

+

Dem Abte von Seckau, am 17. October
Küttelhofeld

Mit dem besten Willen war es mir nicht mehr möglich Gräfin Amade zu besuchen komme aber bestimmt im Winter nach Wien und werde das versäumte nachholen. Bitte ihr das zu melden. In den wenigen Stunden in Wien war es unmöglich, da ich fruchtbar viel Geschäfte hatte. Jetzt beginnt wieder der Unterricht und ich habe schon morgen meine Vortragsvorlesung über den Begriff des kanonischen Rechtes. Meine Vorlesung an der Universität war sehr erfolgreich trotz einigen Widersprüchen, den meine Behauptung entfehlte, dass die Kantische Philosophie eine barocke Verkümmung des menschlichen Geistes sei. In Gründe verteidigte ich eine für nicht freigeistige aber freisinnigere Theorie über Wesen von Recht und Staat als meine Gegner.

Der Schwager des Herrn Kultus bei dem ich wohnte ist der Maler Matsch, der volkstümlich geworden ist durch sein Bild der Huldigungs

der deutschen Fürsten, das im Rubricate
ist. Unter allen Schätzen, die sich bei diesem
Maler in Viterbio und Wohnung found
befindet sich auch eine auf Blech gemalte
Verkündigung, ganz ähnlich mit der
ihrigen. Komme ich nach Wien einmal,
könnten wir einmal eine Vergleichung
vornehmen. Es wäre interessant-zwischen,
was der Maler zu Thum's Bilde sagen
würde. Ich glaube es muss etwas
wertvolles sein.

Nach so langer Zeit-faute es mich
innig Sie wiederzusehen, bitte die
herzlichsten Grüsse sowie Ihre Gemalten
empfangen zu wollen von ganz
ergebenen

Pater Achenlohe O.S.B.





Faint, illegible handwriting at the top of the page, possibly a header or address.

Second line of faint, illegible handwriting.

Third line of faint, illegible handwriting.

Fourth line of faint, illegible handwriting.

Fifth line of faint, illegible handwriting.

Sixth line of faint, illegible handwriting.

Seventh line of faint, illegible handwriting.

Eighth line of faint, illegible handwriting at the bottom of the page.

The first part of the paper is devoted to a general
 consideration of the problem. It is shown that the
 problem is equivalent to the problem of finding
 the minimum of a certain function. This function
 is defined by the following expression:

$$F(x) = \int_0^x f(t) dt + \int_x^1 g(t) dt$$
 where $f(t)$ and $g(t)$ are given functions. The
 minimum of $F(x)$ is attained at $x = x_0$, where
 $f(x_0) = g(x_0)$. This result is proved by
 the method of Lagrange multipliers. The second
 part of the paper is devoted to the study of
 the properties of the function $F(x)$. It is shown
 that $F(x)$ is a convex function and that its
 minimum is unique. The third part of the paper
 is devoted to the study of the properties of the
 function $f(x)$ and $g(x)$. It is shown that
 these functions are continuous and differentiable
 at x_0 . The fourth part of the paper is devoted
 to the study of the properties of the function
 $F(x)$ and its minimum. It is shown that the
 minimum of $F(x)$ is attained at $x = x_0$ and
 that $F(x_0)$ is the minimum value of $F(x)$.